

Protokoll

der StuRa-Sitzung vom 5. Juli 2007

Protokollant: Michael Raitza
Eröffnung der Sitzung um 19:49 Uhr.
Es sind 24 von 33 Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. ETEFETE 2007
3. Bevollmächtigung zur Beratung
4. Anerkennung HSG: RCDS
5. Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung
6. Zielsetzung StuRa
7. Verlängerung Projekt Zweitwohnungssteuer
8. Semesterticketauswertung
9. Bericht Sportbeiratssitzung
10. Bericht Rektoratsgespräch
11. Sommeruniversität
12. Projektantrag Finanzen
13. StuRa Stammtisch
14. Aufwandsentschädigung Peter Grünberg
15. Sonstiges

TOP 1 – Begrüßung und Formalia

Das Protokoll vom 21.6.2007 wird mit Änderung im TOP 9, der Antrag wurde angenommen, bestätigt.

TOP 2 – ETEFETE 2007

ÄA 11 – FSR ET

Der StuRa bewilligt für die ETEFETE 2007 eine Ausfallbürgschaft von 1300 €.

ÄA 11-1 – Katharina Finaske

Die Ausfallbürgschaft wird auf 700,00 € geändert.

Die Veranstaltung wird als zu groß empfunden und damit die Ausfallbürgschaft als zu hoch. Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 3 – Bevollmächtigung zur Beratung

Antrag 128 – Christoph Lüdecke
Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 4 – Anerkennung HSG: RCDS

Antrag 127 – Matthias Grill
Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 5 – Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung

Antrag 120 – Katharina Finaske
Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 6 – Zielsetzung StuRa

Antrag 130 – Katharina Finaske

ÄA 130-1 – Kristin Hofmann

Der Antrag wird im Punkt 1 ergänzt um:

„Die Initiative/ Anregung zur Diskussion, den Studentenrat in StudierendenRat bzw. StudentInnenrat umzubenennen.“

Der Änderungsantrag wird durch 130-3 nichtig.

ÄA 130-2 – Christoph Lüdecke

Aufnahme „GF Soziales“ in Aufzählung „GF Finanzen, GF Hopo, das Pob Referat“

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

ÄA 130-3 – Ulrich Rückmann

Streichung sämtlicher Unterpunkte zu den Punkten 1 und 2

ÄA GO – Ulrich Rückmann

Sofortige Abstimmung Änderungsantrag 130-3

Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

ÄA GO –

Geheime Abstimmung

Der Änderungsantrag 130-3 wird mit 14 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen, bei 4 Enthaltungen angenommen.

ÄA 130-4 – Ulrich Rückmann

erste Ergebnisse der Frauenförderpolitik sollen auf der übernächsten Sitzung des StuRa vorgestellt werden.

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

ÄA 130-5 – Ulrich Rückmann

Zu 4a, 4: Beauftragt werden mit der Verarbeitung und Umsetzung das Rf. Ö. und GF Ö. und das Rf. Hopo und GF Hopo.

Zu 4a, 5: Beauftragt werden das Rf. Ö und GF Ö mit der Umsetzung. Die anderen Referate werden beauftragt Inhalte zu entwerfen, wo sie nötig sind.

Eine Entscheidung zu Finanzen wird nicht vorweggenommen.

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 7 – Verlängerung Projekt Zweitwohnungssteuer

Antrag 129 – Ulrich Rückmann

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 8 – Semesterticketauswertung

ÄA GO – Katharina Finaske

Geschlossene Sitzung

Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Der StuRa geht in die Geschlossene Sitzung über.

Die Sitzung wird wieder eröffnet.

TOP 9 – Bericht Sportbeiratssitzung

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 10 – Bericht Rektoratsgespräch

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 11 – Sommeruniversität

Es wird um Mitarbeit zu den Terminen der Sommeruniversität gebeten.

TOP 12 – Projektantrag Finanzen

Antrag 126 – Katharina Finaske

ÄA 126-1 – Ulrich Rückmann

Der Zeitraum wird geändert auf: „05.07.–21.12.07“

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 13 – StuRa Stammtisch

Antrag 131 – Michael Moschke

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 14 – Aufwandsentschädigung Peter Grünberg

ÄA 12 – Katharina Finaske

Peter Grünberg erhält folgende AE für den Monat Mai 60 €.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 15 – Sonstiges

Die Gf versucht den Stand der StuRa-Homepage in Erfahrung zu bringen.

Die Sitzung wird um 23:08 geschlossen.

Dresden, 5. Juli 2007

Michael Raitza, Protokollant

Antrag Nr. 120

Antragsteller: Katharina Finaske

Der Studentenrat möge beschließen:

aufgrund der Erhöhung des Semesterticketbeitrages den § 2 der Beitragsordnung abzuändern auf:

§ 2 Beitragshöhe

(1) Der Beitrag beträgt 102,60 € und ist für folgende Zwecke bestimmt: 1. Für den StuRa 2,70 €

2. Für die Fachschaften 0,90 €

3. Für das Semesterticket 99,00 € (2) Der StuRa zahlt aus der Summe der für ihn bestimmten Mittel jeder Fachschaft einen Sockelbetrag in Höhe von 130,00 €.

(3) Die Regelungen der §§ 3 Abs. 4 und 8 Abs. 2 S. 2 der Finanzordnung bleiben unberührt.

Begründung:

Die momentane Beitragsordnung in der Satzung und Ordnung der Studentenschaft der TU Dresden lautet im § 2:

§ 2 Beitragshöhe

(1) Der Beitrag beträgt 93,60 € und ist für folgende Zwecke bestimmt:

1. Für den StuRa 2,70 €

2. Für die Fachschaften 0,90 €

3. Für das Semesterticket 90,00 €

(2) Der StuRa zahlt aus der Summe der für ihn bestimmten Mittel jeder Fachschaft einen Sockelbetrag in Höhe von 130,00 €.

(3) Die Regelungen der §§ 3 Abs. 4 und 8 Abs. 2 S. 2 der Finanzordnung bleiben unberührt.

Antrag Nr. 126

Antragsteller: Katharina Finaske

Der Studentenrat möge beschließen:

ein Projekt Finanzen für den Zeitraum vom 21.06.–21.12.07 einrichten.

Begründung:

Die Aufgaben, die sich im Geschäftsbereich Finanzen ergeben, wurden bisher ausschließlich durch den/die GeschäftsführerIn Finanzen wahrgenommen und durch die Kassenwärtin verwaltet. Um finanzielle Angelegenheiten noch besser abdecken zu können und neben den laufendem Tagesgeschäft auch notwendige strukturelle Veränderungen in diesem Bereich durchführen zu können, ist eine Errichtung eines Projektes Finanzen erforderlich und sinnvoll. Um Probleme in der Abgrenzung von Kompetenzen zu vermeiden, werden die Aufgaben in diesem Projekt wie folgt klar definiert:

Überarbeitung der Finanzordnung Abschnitt 3 nach Forderung des SRH Fertigstellung des Wirtschaftsberichtes 06/07 Aufteilung des Wirtschaftsplanes in einen Erfolgsplan und Finanzplan Aufstellen eines Sachanlagennachweises und Sachanlagenspiegel der Fachschaftsrate und des Sturas

Mitarbeiten werden in dem Projekt Katharina Finaske und Enrico Lovasz.

Antrag Nr. 127

Antragsteller: Matthias Gill

Der Studentenrat möge beschließen:

den Ring Christlich Demokratischer Studenten als Hochschulgruppe anzuerkennen.

Begründung:

Der RCDS Dresden ist eine eigenständige Gruppe im RCDS-Landesverband Sachsen und offiziell beim RCDS-Bundesverband registriert und anerkannt.

Aus der Satzung des Ring Christlich Demokratischer Studenten Dresden §§ 2 I und II.

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar als gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO vom 16.3.1976, BGBl. 1976, S. 613, die Förderung staatsbürgerlicher Bildung auf demokratischer, freiheitlicher und sozialer Grundlage und die Mitarbeit in der studentischen und akademischen Selbstverwaltung.
2. Zu diesem Zweck wird der Verein insbesondere Seminare und Vorträge veranstalten, die internationale Verständigung durch Einladung ausländischer Gruppen fördern, Publikationen zur Staatsbürgerlichen Bildung und zu Fragen der Hochschulpolitik herausgeben, an der Gestaltung von Hochschule und Gesellschaft aktiv mitwirken und durch Informationsweitergabe und unentgeltliche Dienstleistungen im Bereich der studentischen Selbstverwaltung mitwirken.

Und nochmal kurz in eigenen Worten:

Der RCDS Dresden möchte eine politische Kraft an den dresdner Hochschulen stellen, die die christlichen, sozialen und demokratischen Werte vertritt.

Wir möchten anerkannt werden, da wir (wie oben beschrieben) Seminare zur Bildung und Information im allgemeinen Hochschulleben in Räumlichkeiten der Hochschule veranstalten möchten für welche bspw. Betriebsgebühren anfallen. Da wir die Veranstaltungen öffentlich zugänglich für alle Studenten machen, sind wir überzeugt, dass es sich dabei um die Weiterbildung und Information der Studentenschaft handelt. Wir wünschen uns, dass diese Veranstaltungen dann auch durch den StuRa unterstützt würden.

Desweiteren beabsichtigt der RCDS Dresden aktiv im hochschulpolitischen Leben mitzuwirken und möchte dafür sehr gern aus erster Hand informiert werden und an (hochschulpolitischen) Diskussionen offiziell teilhaben.

Im Anhang findet ihr zu eurer Kenntnis das Grundsatzprogramm des RCDS Sachsen und die Satzung des RCDS Dresden. Weitere Infos sind auch im Internet zu finden: auf den Seiten des RCDS Dresden (www.tu-dresden.de/rcds); denen des Landesverbands (www.rcds-sachsen.de) und denen des Bundesverbands (www.rcds.de).

Antrag Nr. 128

Antragsteller: Christoph Lüdecke

Der Studentenrat möge beschließen:

folgende Personen zur Beratung in den jeweiligen Bereichen zu bevollmächtigen:

Armin Grundig für die Wehrdienstberatung,

Mandy Rahnfeld für die Beratung für Studierende mit Kind,

Stefanie Langnau für die BAföG-Beratung und

Thomas Naumann für die BAföG-Beratung

Begründung:

Armin Grundig hat sich bereiterklärt wieder die Wehrdienstberatung zu übernehmen und sich in das Themengebiet einzuarbeiten und möchte zukünftig während seiner Sprechzeit ebenfalls Ansprechpartner für Studierende, die Probleme mit den Zwangsdiensten haben, sein.

Mandy Rahnfeld hat mit dem Campusbüro "Üni mit Kind" Kontakt aufgenommen und wurde angefragt, ob sie nicht ebenso für Studierende eine Beratung anbieten kann.

Thomas Naumann hat vom 01. bis 03. Juni am Schulungsseminar für BAföG-Berater der GEW teilgenommen und ist nun fit selbst Beratung anzubieten.

Stefanie Langnau konnte an dem o.g. Seminar leider nicht teilnehmen. Mit Steffi habe ich daher die Grundzüge des BAföG und typische Fallkonstellationen in einer Kurzschulung durchgesprochen. Außerdem hospitiert Steffi seit drei Wochen bei der von mir angebotenen Beratungszeit.

Antrag Nr. 129

Antragsteller: Peter Grünberg, Ullrich Rückmann

Summe: 720,00 €

Der Studentenrat möge beschließen:

das Projekt Zweitwohnungssteuer bis Ende September 2007 zu verlängern. Die finanzielle Gesamthöhe beträgt dafür 720 €. Die Höhe der AE's ist auf 150 € pro Monat und Mitarbeiter begrenzt. Mitarbeiter sind Peter Grünberg und Ulrich Rückmann. Projektleiter ist Ulrich Rückmann.

Begründung:

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Antrag Nr. 130

Antragsteller: Katharina Finaske

Der Studentenrat möge beschließen:

die folgenden, auf der StuRa Fahrt verfassten, Ziele anzuerkennen und mitzutragen:

Begründung:

1.)Frauenförderpolitik:

Nach wie vor ist der Anteil an Frauen sowohl im Plenum als auch in den Referaten sehr gering. Dadurch entgehen dem StuRa die Meinungen, Sichtweisen und Ideen von gut der Hälfte aller Studierenden – von den nachgewiesenermaßen besseren Sozialkompetenzen ganz zu schweigen.

Hierzu werden die GF Finanzen, der GF Hopo, das Pob Referat Möglichkeiten zu suchen um die StuRa Arbeit für Frauen attraktiver zu machen. Lösungsansätze können u.a. sein:

- eine Medienkampagne um das Image des StuRa als rein politisch-orientiertes Gremium zu verändern. Die GF Finanzerin könnte in einem Interview von ihrer Arbeit als Frau im StuRa berichten. Es soll klar gemacht werden, dass der StuRa auch die Arbeit mit und für Menschen zu bieten hat und statt abstrakter Politik auch konkrete Aufgaben zu lösen sind (bis Juli)
- Die Diskussionskultur zu verbessern und weniger männlich dominiert zu gestalten (Einladung eines Moderators zu den Sitzungen) (bis Oktober). Kosten: ca. 2x 150€
- Arbeitsumgebung des StuRa verbessern (Sitzungszimmer streichen, mehr Pflanzen) und frauenfreundlicher machen, Kosten: ca. 40€.
- Alle Referate in den Medien vorstellen um zu zeigen, dass es mehr gibt als nur politisch-geprägte Arbeit im StuRa
- Die Einführung eines Referats Gleichstellungspolitik

2.)Anti-Fremdenfeindlichkeitsstrategien

Auf Grund aktueller Ereignisse wie dem Übergriff auf einen amerikanischen Studenten ist ein Mangel an Bürgercourage deutlich geworden. Da dies auch die Studentenschaft in Dresden betrifft, sollten folgende Zielstellungen vom Plenum bestätigt werden. Das Referat Ausländische Studierende und GF Lust wird beauftragt Strategien und Lösungen zu entwickeln. Diese können u.a. sein:

- erarbeiten einer Stellungnahme des StuRas
- Organisation von Seminaren zum Thema Fremdenfeindlichkeit. Anregung bei der Unileitung die Teilnahme an solch einem Seminar in den Aqua Bereich von Bachelor und Master zu übernehmen.
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu diesem Thema

3.) Integration spezieller Vorträge in die Stura-Sitzungen

Mit dem Ziel zu informieren, aufzuklären und das studentische Engagement zu erhöhen, werden in die Stura-Sitzungen sturarelevante Themen durch verschiedene Vorträge zu Beginn der Sitzung eingebunden. Geplant sind Referate ab der 2. Sitzung nach Vorlesungsbeginn des WS 07/08 in der Zeit von 19.30–20.30 Uhr auf ungefähr jeder zweiten Sitzung.

Für die Sitzung am 18.10.07 ist das Thema Fremdenfeindlichkeit vorgesehen. Organisiert wird der Vortrag durch das Referat politische Bildung. Das nächste Referat soll zum Thema Demographie von Studentenzahlen gehalten werden, welches das Referat LuSt plant. In der dritten Sitzung nach den FSR-Wahlen soll eine Vorstellung verschiedener Hopo-Gremien stattfinden, welche außerhalb der Uni agieren. Dazu soll ein/e externe/r studentische/r ReferentIn eingeladen werden. Die Organisation dafür wird dem Referat Hopo zugetragen. Die Vorträge werden durch die entsprechenden Referate mindestens 6 Wochen vor dem Referatstermin geplant. Es ist angedacht, dass auch nach den Vorträgen die Themen in den einzelnen Referaten weiter bearbeitet werden. Weitere Vorträge können zu den Themen Akkreditierung, BA/MA, Sächs.HG, Studiengebühren oder zur Abbrecherquote der Studenten folgen.

Für die Umsetzung dieser Vorträge ist nur ein kleiner Finanzrahmen nötig. Es fallen lediglich in Abhängigkeit von Thema und ReferentIn eventuell Honorarkosten, Fahrtkosten oder Übernachtungskosten an.

4. Erstsemesterakquise

- **Projekt StuRA-Film:** Ein Kurzfilm (ca. 5-10 min), der die Arbeit des StuRa zeigt. Dieser Film soll den Erstsemesterveranstaltungen gezeigt werden, damit die Studierenden von Anfang an was von dem StuRa erfahren. Er kann auch auf Präsentationen, Internetseiten usw. gezeigt werden.

- **Erstsemester-Tüten:** Erstsemester bekommen am Anfang des Studiums von allen Seiten etwas geschenkt. Der StuRa sollte ihnen auch was schenken. Stifte, Notizblöcke, Planer oder Tassen, wo unser StuRa-Logo zu sehen ist.
- **Erstsemester Webseite:** Wo alle Fragen rund ums Studium beantwortet werden, damit die Erstsemester sehen, dass wir für sie da sind und ihnen helfen.
- **Erstsemesterflyer:** Flyer mit den für Studenten interessanten Themen, damit diese einen Einblick in die aktuelle Lage der Hochschulpolitik bekommen. Nach den Flyerausgaben, wollen wir auch noch eine Veranstaltung (ähnlich einer Podiumsdiskussion) ins Leben rufen, wo die Flyerthemen aufgegriffen und näher diskutiert werden. Am Ende wird noch gemeinsam gegrillt.

5.) PR

Aufgaben für PR:

1. Erstellen einer Imagebroschüre für den Studentenrat

Die Arbeit des Studentenrats lässt sich schwer in Grafiken und langwierigen Ausführungen zur Gremienstruktur vermitteln. Das betrifft besonders Studierende, für die die studentischen Gremien etwas völlig neues sind.

Eine Imagebroschüre, die einige Referate, Referenten, Geschäftsführer und den StuRa in Interviewform selbst vorstellt, kann Interessierten einen tatsächlichen Einblick in die Arbeit einer Studentenvertretung geben. Die Broschüre soll nur so viel Text enthalten, wie nötig ist. Dafür sollen Fotos darstellen, wie die Arbeit wirklich aussieht, zum Beispiel Fotos einer StuRa-Sitzung oder eines Treffens des Referats. Für eine professionelle Gestaltung sollen die Fotos von einem Fotografen geschossen werden, das Layout übernimmt dann der Bereich Öffentliches. Die Broschüre kann dann bei den ESEn im Oktober verteilt werden, und bei Veranstaltungen oder Ständen des StuRa ausliegen.

2. Ausschreibung eines Wettbewerbs für ein neues Logo und ein einheitliches Erscheinungsbild des StuRa

Ein einheitliches Erscheinungsbild ist eine einfache Möglichkeit, den Wiedererkennungswert des StuRa zu steigern. Das in die Jahre gekommene aktuelle StuRa-Logo soll durch ein neues Logo ersetzt werden. Eine Verwendung von Vorlagen für Flyer, Briefpapier und andere Dokumente erleichtert und entlastet zudem die Aktiven im StuRa. Für diese Aufgabe soll ein Wettbewerb ausgeschrieben werden. Eine Jury aus Mitgliedern des StuRa, dem Bereich Öffentliches und der Geschäftsführung kann eine Arbeit auswählen und das Ergebnis im StuRa abstimmen lassen.

3. Umgestaltung des Flurs

Der StuRa soll den Flur in der Baracke nutzen, um eigene Arbeit und Projekte vorzustellen. Dafür erscheint es sinnvoll, Werbung für andere Angebote zu begrenzen. Informationen über Krankenkassen, zu Autovermietungen und anderes gehört nicht in den StuRa und kann durch eigene Informationen ersetzt werden. In der vorlesungsfreien Zeit soll der Flur umgestaltet werden.

4. Erstellung einer Pressemappe + Eines Pressebereichs online für Pressemitteilungen, Fotos, Statistiken und Daten, Wahlergebnisse etc.

Für einen schnellen Zugriff auf aktuelle Pressemitteilungen des StuRa soll der Pressebereich ausgebaut werden. Dafür werden ein Teil der Fotos, die für die Imagebrochure verwendet werden, auch als Pressefotos zur Verfügung stellen.

Antrag Nr. 131

Antragsteller: Michael Moschke

Der Studentenrat möge beschließen:

eine Art „Stura-Stammtisch“ zu etablieren.

Begründung:

Mit dem Ziel, die Kommunikation im Stura zu erhöhen und zu verbessern, soll ein „Stura-Stammtisch“, im Sinne gemeinschaftlicher Aktivitäten wie Grillen oder Sport (z.B. Kubb), aufgebaut werden. Dabei sollen sich die Stura-Mitglieder untereinander besser kennenlernen. Teilnehmen können alle im Stura Aktiven, insbesondere die Referatsmitglieder. Hierbei sollen die einzelnen Referate und auch andere Gruppen eine Rückmeldung über ihre Aktivitäten geben können. Die Atmosphäre einer Stura- Sitzung soll jedoch dabei vermieden werden.

Der Stammtisch soll jeweils im Abstand von 6 Wochen stattfinden, vorzugsweise Mittwochs. Als erstes Treffen ist ein Stura-Grillen am 08.08.07 vorgesehen, welches 18.00 beginnen soll. Die Termine und die anfallenden Unkosten für Speisen und Getränke werden in der vorherigen Sitzung verkündet, das Geld wird von Kati eingesammelt oder, bei Abwesenheit, im Service-Büro eingezahlt und auch dort verwaltet. Nötige Einkäufe werden von Frau Lippmann getätigt. Kosten und Aufwand sollen dabei niedrig gehalten werden, denn Ziel ist es, einfach da zu sein und sich auszutauschen. Es ist auch gewünscht, dass jeder seine Ideen für die weiteren Treffen mit einbringt.